

## Mein Erlebnis mit der DDR

Nach furchtbaren Erlebnissen am Kriegsende entstand Hoffnung auf ein Leben ohne Krieg und Ausbeutung. Aus ärmlichen Verhältnissen kommend, ermöglichte mir die DDR den Zugang zu Bildung über Abitur und Hochschulabschluss. Für diese Chancen war ich dankbar. Von der Idee einer sozialistischen Gesellschaft war (und bin) ich eingenommen. Das ruhmlose Ende der DDR erfüllte mich mit Trauer, obwohl ich mir ihrer Defizite zunehmend bewusst wurde. Den Grund für ihr Scheitern sehe ich in dem Konstrukt einer avantgardistischen Partei, die sich im Besitz der absoluten Wahrheit wähnte, alles lenken wollte und keine Demokratie zuließ.



Das gebe ich jungen Leuten mit auf den Weg  
**DE OMNIBUS DUBITANDUM EST.**

Name  
**Ludwig Tannert**

Geboren  
**1931**

Wohnort  
**Wismar**

Arbeit  
**Lehrer, Marineoffizier, Mitarbeiter im Hoch- und Fachschulwesen**

Das mache ich heute  
**Ich bin Rentner. Als Mitglied der LINKEN, von Attac und der Rosa-Luxemburg-Stiftung versuche ich, die Idee einer solidarischen Gesellschaft am Leben zu halten.**